

Datei öffnen "Sicherheitswarnung"

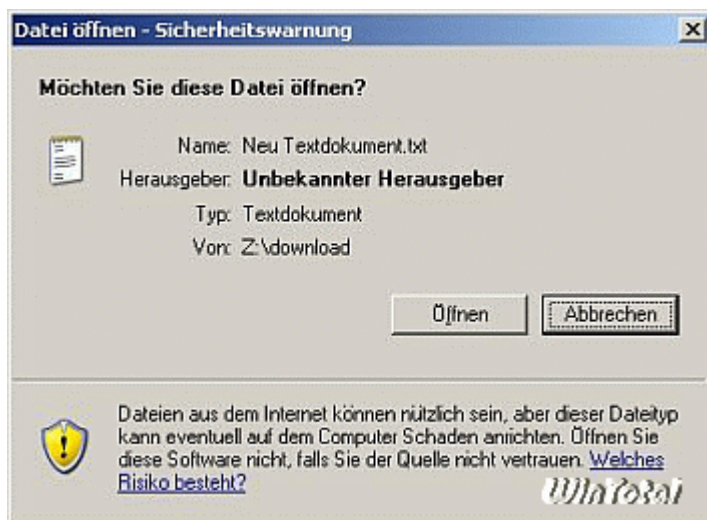
► Plattform: Win XP

► Anwendung: Windows XP SP2

Problem:

Wird beim Login eines Laufwerkes vom Server gemappt und über den Autostart eine .exe von dem Server gestartet, erscheint ein Sicherheitsfenster. Das Starten dieser Datei muss dann immer bestätigt werden.

Wir nun eine Datei über Rechnergrenzen hinweg aufgerufen, so kann es zu folgenden Meldungen kommen:



Grund:

Die Datei, die über die Funktion ShellExecute() aufgerufen wird, durchläuft seit [Windows XP SP2](#) den "Attachment Execution Services" (AES). Findet der AES keine Regel, die das Ausführen genehmigt, so erhält der Benutzer eine Sicherheitswarnung (wie oben dargestellt), in der er dann eigenverantwortlich über die Ausführung entscheiden kann.

Für die Prof.-Version:

Windows XP SP2 unterscheidet zwischen drei Standardrisikostufen für Dateianlagen: einfach, mittel und hoch.

Jede Standardrisikostufe verfügt über eine »Aufnahmeliste für Dateitypen mit

- a) niedrigem Risiko
- b) mittlerem Risiko
- c) hohem Risiko«

Standardmäßig ist die Standardrisikostufe "mittel" mit der Aufnahmeliste für Dateitypen mit mittlerem Risiko aktiviert.

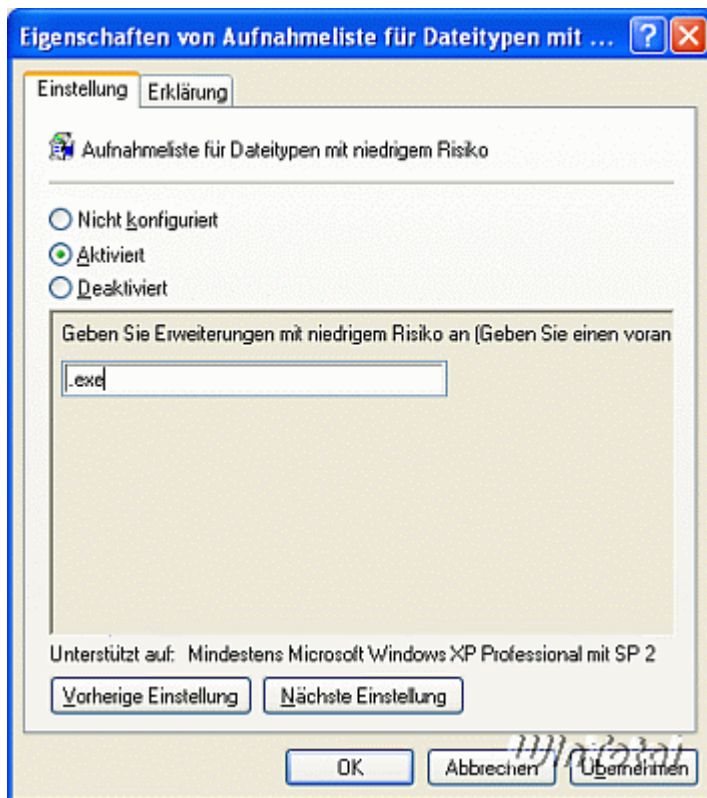
Aktiviert der Benutzer explizit eine Standardrisikostufe, so muss er der entsprechenden Aufnahmeliste neue Dateierweiterungen hinzufügen.

Deaktiviert der Benutzer explizit eine Standardrisikostufe, so wird die entsprechende Aufnahmeliste zur Entscheidung herangezogen.

Wird die Aufnahmeliste nicht konfiguriert, so wird standardmäßig die entsprechende Aufnahmeliste verwendet.

In den Gruppenrichtlinien (gpedit.msc) unter "Benutzerkonfiguration - Administrative Vorlagen - Windows-Komponenten - Anlagen-Manager" die Richtlinie "Aufnahmeliste für Dateitypen mit niedrigem Risiko" aktivieren und unter Einstellung - "Erweiterungen" den Dateityp (Beispiel .exe) freigeben.

Die Dateierweiterungen immer mit Punkt eingeben.



Zu bevorzugen ist eindeutig die erste Variante, nur wer beim Downloaden aus dem Internet oder Intranet nicht immer mit einer Warnmeldung konfrontiert werden möchte, der sollte die Standardrisikostufen ändern. Jedoch sollte man sich bei zu schwacher Konfiguration der Gefahren bewusst sein und bei zu restriktiver Konfiguration des Mehraufwandes durch die ewig aufpoppenden Sicherheitshinweise.

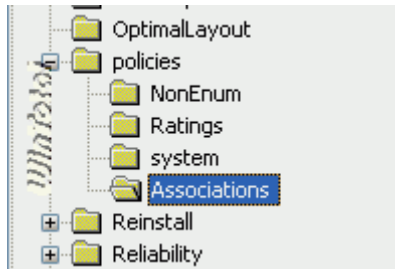
Für die Home-Version

Anlage-Manager mit mittlerem Risiko:

In der Registry unter

HKEY_LOCAL_MACHINE\ SOFTWARE\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Policies\ Associations

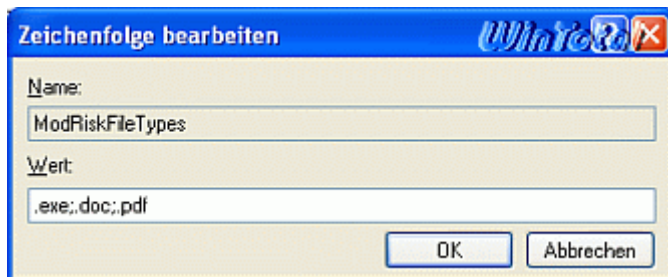
einen DWORD-Wert erstellen mit dem Namen **DefaultFileTypeRisk**, Wert ist **00001807**



Name	Typ	Wert
(Standard)	REG_SZ	(Wert nicht gesetzt)
DefaultFileTypeRisk	REG_DWORD	0x00001807 (6151)

Sollte der Unterschlüssel "Associations" nicht existieren, muss er neu angelegt werden.

Zusätzlich eine Zeichenfolge **ModRiskFileTypes** (REG_SZ) mit dem Wert **.exe** erstellen. Die Dateierweiterungen immer mit Punkt eingeben, bei mehreren Dateitypen immer mit einem Strichpunkt trennen (Beispiel: .doc; .pdf; .xls; .exe).



Name	Typ	Wert
(Standard)	REG_SZ	(Wert nicht gesetzt)
DefaultFileTypeRisk	REG_DWORD	0x00001807 (6151)
ModRiskFileTypes	REG_SZ	.exe;.doc;.pdf

Systemneustart durchführen.

Anlage-Manager mit niedrigem Risiko:

In der Registry unter

HKEY_LOCAL_MACHINE\ SOFTWARE\ Microsoft\ Windows\ CurrentVersion\ Policies\ Associations eine Zeichenfolge **LowRiskFileTypes** (REG_SZ) erstellen und

als Wert die entsprechenden Dateierweiterung eingeben. Die Dateierweiterungen immer mit Punkt angeben, bei mehreren Dateitypen immer mit einem Strichpunkt trennen (Beispiel: .bmp; .gif; .jpg).

Systemneustart durchführen.

